

Gesprächsnotiz über Ereignisse am 16.04.1945

Gerd Irrek, geboren 07.08.1932, in der ersten Etage des Hauses Feldstraße 44.

Inzwischen bin ich fast 94 Jahre alt. Wenn ich über Ereignisse des Jahres 1945 und speziell zum Tag des Einzugs der amerikanischen Armee in Haan am 16. April, äußere, dann spreche ich über Erlebnisse eines 12 jährigen Jungen, die heute noch gegenwärtig sind. Inwieweit diese individuellen Erinnerungen in eine strukturierte, historische Aufarbeitung der Geschehnisse dieser Zeit passen, beurteile ich nicht.

Zu der Frage nach der Organisation Todt:

Seit Oktober 1944 bis Mai 1945 gab es – wegen der Tieffliegerangriffe durch britische und amerikanische Flugzeuge – keinen geordneten Schulbetrieb in Haan. Die Diekerschule wurde von einer Einheit der Organisation Todt belegt, die sich mit Vorrücken der amerikanischen und britischen Truppen vom Westwall nach und nach bis Haan zurückgezogen hat. Der Leiter dieser Einheit, im Range eines Majors, wurde in meinem Elternhaus einquartiert, das der Schule gegenüber liegt.

Herr Major H. war über die Kriegseignisse bestens informiert und hatte für die Auflösung seiner Mannschaft vorgesorgt. Eines nachts wurde ich von Stimmen geweckt. Aus dem Schlafzimmerfenster sah ich im Mondschein Männer in unserem Garten, die Flaschen vergruben. Später erfuhr ich von Herrn H., es sind Produkte der Firma Brennerei Hoppenhaus gewesen, die wiederum in der Nacht vor dem 16.04. ausgegraben und an die entlassenen Mitglieder der Organisation Todt verteilt wurden.

Am frühen Morgen des 16.04. war die Diekerschule menschenleer, nur Hacken und Spaten blieben übrig. Herr Major H. hat als „*Parteigenosse von Anfang an*“ seine braune Uniform im Einweckkessel auf dem Herd meiner Mutter in blaue Zivilkleidung umgewandelt und stand, als die Amerikaner mit ihren für mich Riesen-Fahrzeugen von der Nordstraße kommend in der Feldstraße Halt machten, am Tor zu unserem Grundstück im blauen Sacco und unterhielt sich mit den Soldaten. Nachdem die Amerikaner über die Dieker- und Flurstraße in Richtung Hildener Stadtwald abgezogen waren, lud Herr H. seine Habseligkeiten in unseren alten als Fahrradanhänger von ihm umgebauten Kinderwagen setzte sich auf sein Fahrrad und fuhr Richtung Heimat, Bayern.